

Strom & Wasser feat. The Refugees



Heinz Ratz und seine Band Strom & Wasser wollen ein musikalisches Event auf die Beine stellen, das auf diese Art wohl einmalig ist in Deutschland: statt mit großen Namen der deutschen Musikszene aufzutreten, laden sie Musiker aus allen möglichen Flüchtlings-Lagern der Republik ein: Musiker oft von Weltklasse-Niveau, die in ihrer Heimat einen hohen Bekanntheitsgrad besitzen und hier, mit Arbeits- und Reiseverboten belegt, noch nicht einmal die Möglichkeit haben, ein Instrument zu erwerben, geschweige denn eine Öffentlichkeit für ihre Kunst zu finden.



Ratz, der von Januar bis April 2011 fast 8000 km auf dem Fahrrad zurücklegte und jeden Abend Benefizkonzerte für eine gerechtere Flüchtlingspolitik gab, hat 80 dieser Unterkünfte besucht und Kontakte zu Musikern aus allen Kontinenten geknüpft. Jetzt plant er, mit ihnen eine CD aufzunehmen, um der deutschen Öffentlichkeit zu zeigen, daß man in Flüchtlingen nicht nur immer die wirtschaftliche Bedrohung, sondern eben auch die immense kulturelle Bereicherung sehen kann.



Zunächst wurden afrikanische Künstler angefragt, jetzt folgen Roma & osteuropäische Musiker und abschließend Musiker aus Kurdistan, Iran & Irak, Afghanistan und Fernost. Es ist geplant, im Sommer 2012 auf Festivals aufzutreten, die dieses politisch als auch kulturell wichtige Projekt unterstützen wollen.

Desweiteren sammelt Ratz nach den Auftritten Instrumente für die Musiker in den Flüchtlingsunterkünften. Wer also noch eine alte Gitarre, eine Flöte, ein paar Trommeln oder auch ein ganzes Schlagzeug bei sich herumstehen hat, kann das zum Auftritt mitbringen und sicher sein, dankbare Abnehmer dafür zu finden.

Neben Musikern von Strom & Wasser sind bislang auf der CD vertreten:

John Kariuki

Gitarrist und Sänger aus Kenia – z. Zt. Flüchtlingslager Schönefeld.

John ist in seiner Heimat ein sehr bekannter Künstler, der mehrere Chart-Hits geschrieben hat. In Kenia sind seine Lieder in aller Munde. Er hat sogar einen eigenen, sehr populären Tanz entwickelt. Er lebt seit 3 Jahren in der Flüchtlingsunterkunft Schönefeld.

Dwada Nyassi

Percussionist und Sänger aus Gambia – z. Zt. Flüchtlingsunterkunft Reutlingen.

Dwada spielt seit frühester Kindheit Percussion. Er spielte in Kirchen, Hotels und Jazzclubs seiner Heimat, bis er aufgrund seiner regimekritischen Lieder Gambia verlassen musste. Dwada lebt seit 4 Jahren im Flüchtlingslager Reutlingen. Er muß sich dort mit sechs weiteren Männern ein 20 Quadratmeter großes Zimmer teilen.

Isack Nganga Niogua

Pianist und Keyboarder aus Kenia – z. Zt. Flüchtlingslager Schönefeld

Isack arbeitete in Kenia als Tanzlehrer und Choreograph, der den Jugendlichen u.a. auch den Kariuki-Tanz beibrachte. Wie John gehört er einer benachteiligten Minderheit an und floh vor zwei Jahren aus seiner Heimat. Im Schönefelder Flüchtlingsheim traf er zufällig sein großes Vorbild und freundete sich mit ihm an. Seither begleitet er ihn bei gelegentlichen Auftritten in der Schönefelder Umgebung am Klavier.

Revelino

Sänger aus der Elfenbeinküste, z. Zt. Flüchtlingslager Oldenburg

Revelino war jahrelang als systemkritischer Reggaesänger in der Elfenbeinküste unterwegs und in weiten Kreisen bekannt. Seine Lieder, die das vielfache Unrecht und die Korruption im Land zum Thema haben, brachten ihn bald in eine gefährliche Lebenslage. Er sah sich gezwungen, sein Land zu verlassen und lebt seit knapp zwei Jahren im Flüchtlingsheim Oldenburg.

Yohannes Negusse

Jazz-Saxophonist aus Äthiopien, lebte 8 Jahre im Flüchtlingsheim Dachau, jetzt „durfte“ er eine kleine Wohnung mieten und hat eine streng überwachte Arbeitserlaubnis. In seiner Heimat sehr bekannt, verdient er z. Zt. sein Geld durch gelegentliche Putzjobs.

Happy John

15-jährige Sängerin aus Tansania, lebt jetzt in Bonn

Happy kam als unbegleitete Minderjährige vor 4 Jahren nach Deutschland und hat neben Theaterprojekten bei einem Gastauftritt von Strom & Wasser im Pantheon in Bonn Presse und Publikum begeistert.

Jacqueson

Percussionist aus der Elfenbeinküste, lebt seit sechs Jahren im Flüchtlingsheim bei Oldenburg.

Strom & Wasser,

die Band um den Bassisten und Sänger Heinz Ratz - mehrfach preisgekrönt, u.a. Förderpreis der Liederbestenliste, zwei Mal Preis der dt. Schallplattenkritik – machte durch spektakuläre politische Aktionen und Auftritte u.a. mit Konstantin Wecker und Hannes Wader von sich reden. Die Musiker werden gemeinsam mit den Flüchtlingen musizieren.



Ratz: “Leider haben wir bei diesem Projekt nicht nur mit dem Widerstand und der Schwerfälligkeit der Behörden zu kämpfen, sondern auch mit der Finanzierung. Da Flüchtlinge in Deutschland nur 40 Euro im Monat zur Verfügung haben, können sie natürlich keinerlei Fahrtkosten bezahlen, geschweige denn Unterkunft und auswärtig Essen gehen – d. h. ich muss nicht nur das Tonstudio zahlen und gelegentlich die Miete für Instrumente, die sie in ihrer aufgezwungenen Armut nicht haben, sondern auch alles andere. Daher bin ich händeringend auf der Suche nach Sponsoren oder privaten Spenden - auch kleine Beträge helfen uns weiter!”

Spendenkonto:

"Flüchtlings-CD"

BLZ: 210.501.70

Kto.: 91.054.684

Mehr Infos unter:

www.1000bruecken.de

www.strom-wasser.de

